

Montag, 12.03.2007

Mit Äpfeln ködert Frau Kunden



Martina Neumann zeigt den mit einem Präzisionslaser beschrifteten Apfel.

Matthias Wetzel GmbH Jena hat sich mit Naturalien für Messe in Leipzig vorbereitet. Von OTZ-Redakteur Lutz Prager Jena. Zehntelmillimeter für Zentelmillimeter trägt der grüne Laserstrahl die Schale des rotbäckigen Apfels ab. In Windeseile und ohne jede Brandstelle an der empfindlichen Hülle ritzt das gebündelte Licht das Logo der Matthias Wetzel Industriebeschriftungen GmbH aus Jena ins Obst.

"Damit hatte ich bei der Medtec in Stuttgart die Aufmerksamkeit der Besucher voll auf unserem kleinen Messestand", freut sich Geschäftsführer Matthias Wetzel. Ab morgen soll das in Leipzig bei der Zulieferermesse Z 2007 genauso gut klappen, vor allem wenn das Gravieren der Äpfel auf einem Großbildschirm übertragen wird. Mitarbeiterin Martina Neumann hat für den Auftritt in der sächsischen Messe-Metropole aber nicht nur schöne Äpfel besorgt, sondern auch bunte Ostereier - passend zum, bevorstehenden Fest.

Seit drei Jahren gehören solche Messetermine für den Chef und alleinigen Gesellschafter der 1999 aus der Carl Zeiss Jena GmbH ausgegründeten Firma zum Pflichtprogramm.

"Wir haben zwar mit dem Zeiss-Konzern einen großen Kunden, aber mit 34 Mitarbeitern kann ich es nicht dem Zufall überlassen, dass die Auftragsbücher immer voll sind", sagt Matthias Wetzel. Mit einem Bündel an Aufträgen komme man von solchen Messen heute nicht mehr heim. "Potenzielle Auftraggeber aus der Medizintechnik oder der Automobilindustrie wollen das Gesicht, mit dem sie Geschäfte machen, schon ein paar Mal sehen", beschreibt der 40-jährige die Gepflogenheiten.

Über mangelnde Auslastung seiner Firma kann er sich dennoch nicht beklagen. Vom Objektiv über die Linse bis zu Gehäusen und Etiketten wird in der Matthias Wetzel GmbH alles graviert, beschriftet und bedruckt. Wetzel hat den Beruf des Industriegraveurs bei Carl Zeiss Jena ab 1983 von der Pike auf gelernt. 1993 kam die Lasertechnologie dazu. Nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung durch Zeiss machte sich Wetzel 1999 mit seinen damals vier Kollegen selbstständig, was er nicht bereut. Mit zwei Millionen Euro hat das Unternehmen den Umsatz im achten Jahr des Bestehens verzehnfacht.

In diesen Wochen verdoppelt Wetzel gerade die im Zeiss Hauptwerk angemietete Fläche auf 2000 Quadratmeter. Für die Pulverbeschichtung und das Präzisionsgleitschleifen, ein Entgratungsverfahren für kleinste Bauteile, wird mehr Platz benötigt. Allein für den Jenaer Augenoptik-Spezialisten Carl Zeiss Meditec werden 1000 bis 1500 Gerätegehäuse lackiert und beschriftet.

Aus der Rolle des einfachen Zulieferers sieht sich der Unternehmer herausgewachsen. "Die Hersteller verlangen von ihren Lieferanten zunehmend, dass sie Ideen einbringen und komplette Baugruppen anbieten." Praktiziert wird dieses Prinzip bereits mit der Carl Zeiss Meditec. Wetzel und Fertigungschef Stephan Backhaus sind dabei, wenn ein neues Gerät entwickelt wird. "So kann man schon in der Konstruktion Einfluss auf die Kosten bei der Oberflächenbehandlung und Beschriftung nehmen."

12.03.2007